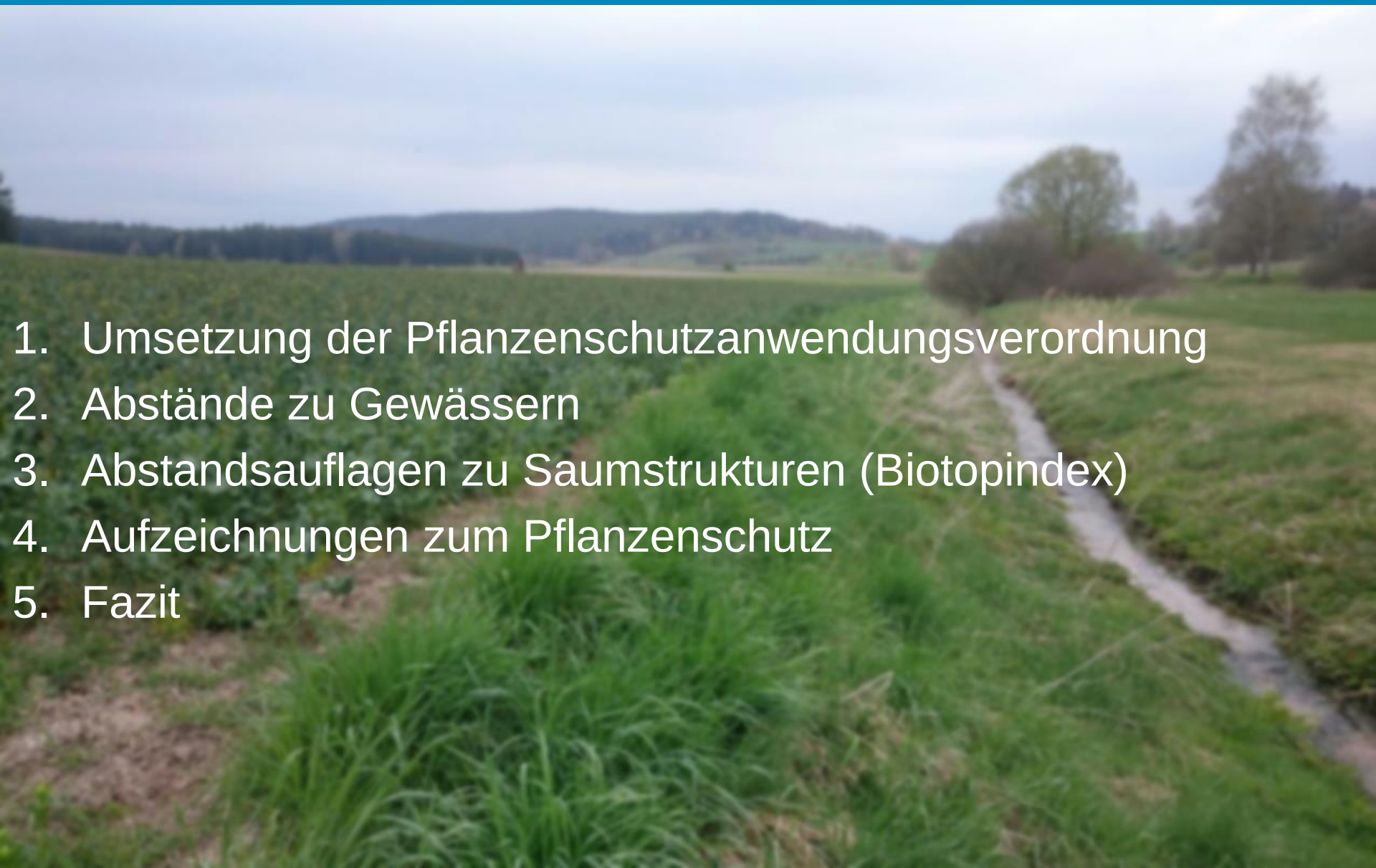


Aktuelles zum Pflanzenschutzrecht

Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

Referat 23

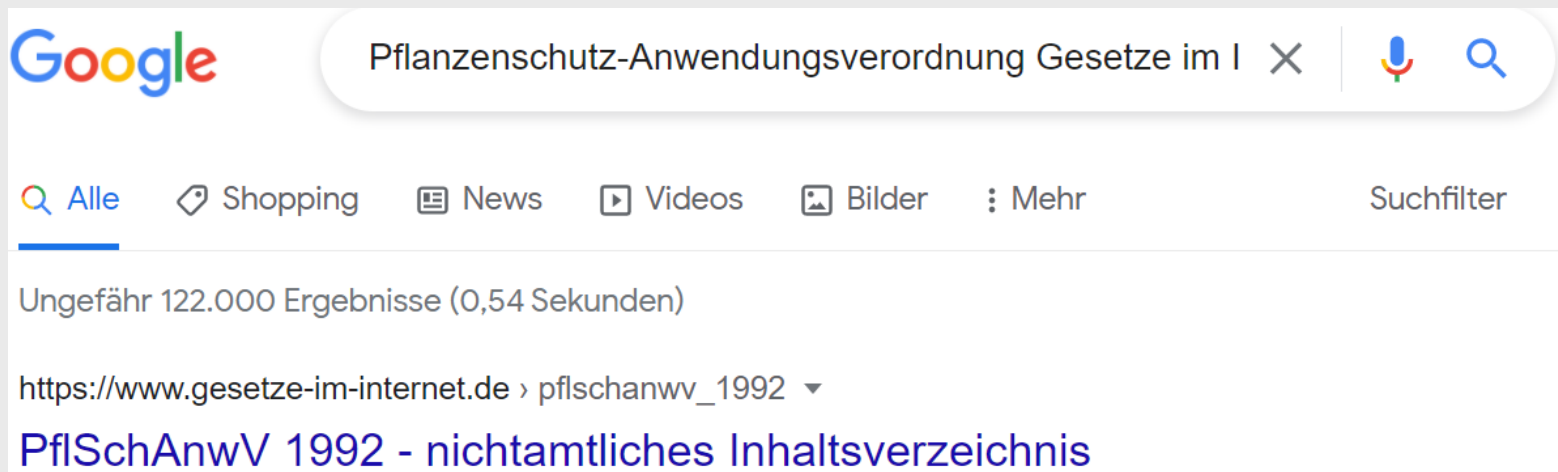
Richard Wagner

- 
1. Umsetzung der Pflanzenschutzanwendungsverordnung
 2. Abstände zu Gewässern
 3. Abstandsauflagen zu Saumstrukturen (Biotopindex)
 4. Aufzeichnungen zum Pflanzenschutz
 5. Fazit

1. Umsetzung der Pflanzenschutzanwendungs- verordnung

Änderungen zu:

- 1) Glyphosateinsatz
- 2) PSM-Anwendung in Schutzgebieten
- 3) PSM-Anwendung an Gewässern



Gesetze und Verordnungen

19.10.2021

Änderung der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung

Startseite > Regionales > Thüringen > Pflanzenschutzrecht > [Gesetze und Verordnungen](#)

Gesetze und Verordnungen

19.10.2021

Änderung der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung



19.10.2021

 [Hinweise zur geänderten Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung](#)

(PDF, 455,1 KB)

19.10.2021

 [Häufige Fragen zur PS-Anwendungsverordnung](#)

(PDF, 222,6 KB)

§ 3b Besondere Anwendungsbedingungen Absatz 3 (Glyphosatregelungen)

Anwendung/ Verbot	Nach Ernte/nach Wiederergrünen	Stoppel- behandlung	Regelung
Stoppel- behandlung nach der Ernte	x	x	Im Erosionsgebiet
			Außerhalb Erosionsgebiet zur Teilflächenbehandlung gegen ausdauernde Unkräuter

§ 3b Besondere Anwendungsbedingungen Absatz 3 (Glyphosatregelungen)

Anwendung/ Verbot	Bis 2 Tage vor der Saat	Regelung
Vorsaatanwendung: <i>(Herbst) Zeitraum nach dem Stoppelsturz bis zur Saat</i> <i>(Frühjahr) Maßnahmen zur Saatvorbereitung</i>	x	Im Erosionsgebiet
		Bei Direkt- oder Mulchsaat
		Außerhalb dieser Gebiete zur Teilflächenbehandlung gegen ausdauernde Unkräuter

§ 3b Besondere Anwendungsbedingungen Absatz 3 (Glyphosatregelungen)

Vorauslaufanwendung:

Aussaat der Kultur ist erfolgt

Anwendungszeitpunkt: bis 5 Tage nach der Saat

Nicht explizit in VO geregelt



Anwendung im Einzelfall nach Absatz 2 möglich

§ 3b Besondere Anwendungsbedingungen Absatz 4 (Glyphosatregelungen)

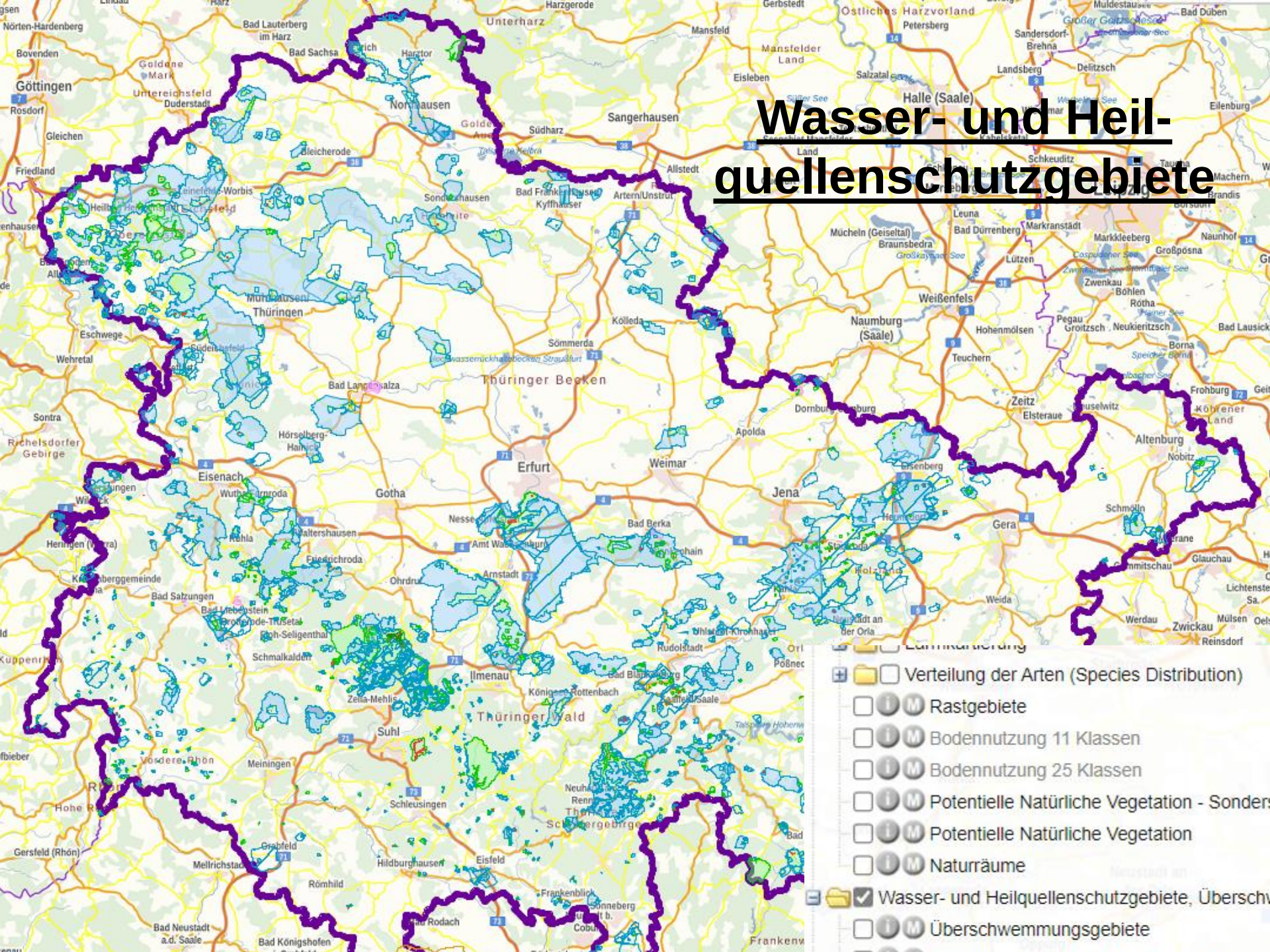
Anwendung/ Verbot	Grün-land etc.	Regelung
Grünland (flächige Anwendung zur Grünlanderneuerung)	x	Im Erosionsgebiet bzw. bei Verbot wendender Bodenbearbeitung
		Außerhalb Erosionsgebiet: – Teilflächenbehandlung bei wirtschaftlich bedeutsamer Verunkrautung
Einzelpflanzen- anwendung – Grünland, Gräser, Kleearten etc.	x	möglich

§ 3b Besondere Anwendungsbedingungen Absatz 5 (Glyphosatregelungen)

Nicht zulässige Anwendungen:

- Spätanwendung in allen Kulturen
(Getreide, Ackerbohne, Futtererbse, Lupine, Lein, Brassica-
Arten)
- Anwendung in Wasserschutzgebieten,
Heilquellenschutzgebieten und Kern- und Pflegezonen von
Biosphärenreservaten verboten

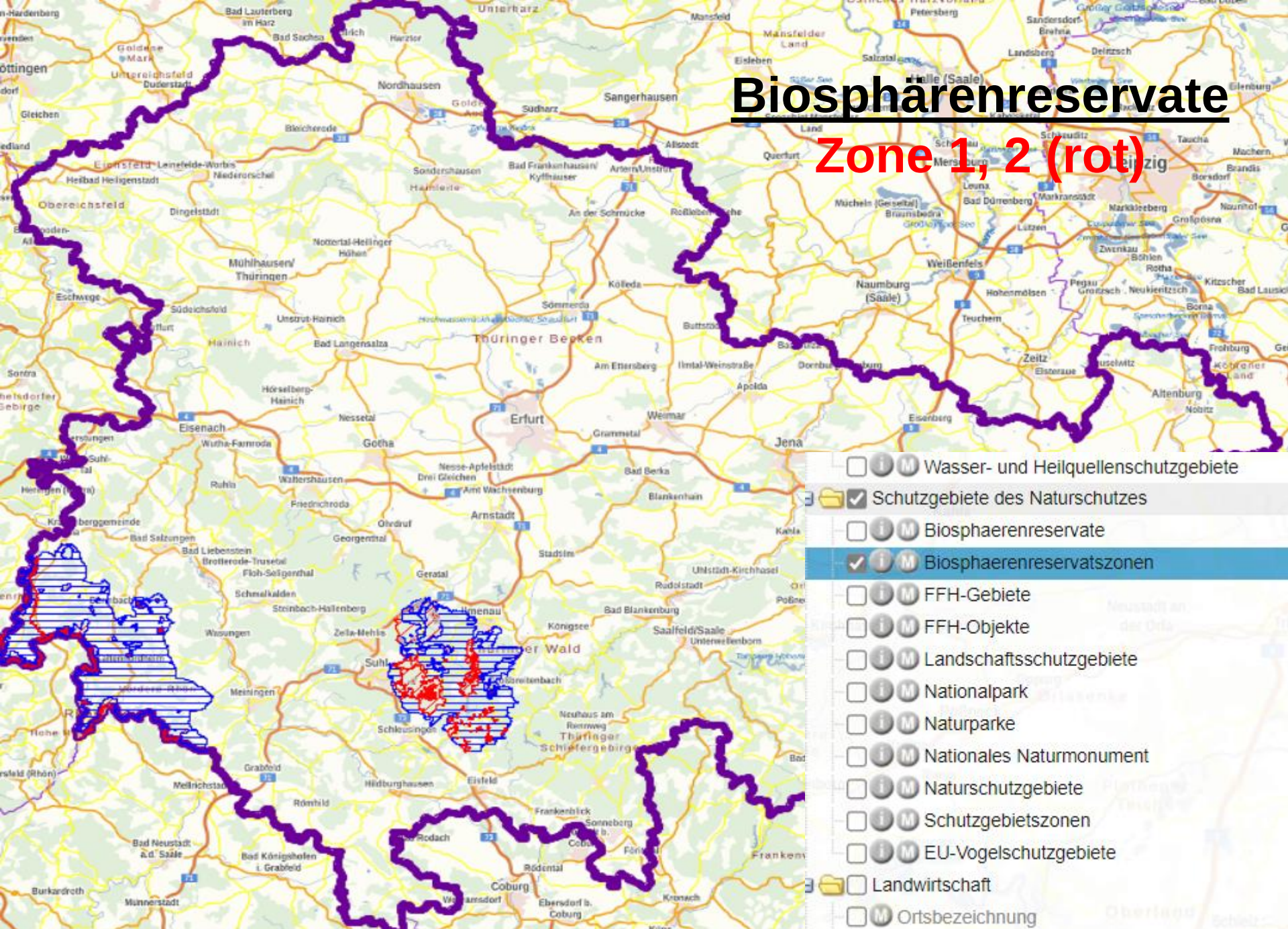
Wasser- und Heilquellenschutzgebiete



- ☒ ☐ Verteilung der Arten (Species Distribution)
- ☐ ☐ Rastgebiete
- ☐ ☐ Bodennutzung 11 Klassen
- ☐ ☐ Bodennutzung 25 Klassen
- ☐ ☐ Potentielle Natürliche Vegetation - Sonder
- ☐ ☐ Potentielle Natürliche Vegetation
- ☐ ☐ Naturräume
- ☒ ☐ Wasser- und Heilquellenschutzgebiete, Überschw
- ☐ ☐ Überschwemmungsgebiete

Biosphärenreservate

Zone 1, 2 (rot)



§ 3b Besondere Anwendungsbedingungen (Glyphosatregelungen)

Im Einzelfall weiterhin möglich (da nicht explizit geregelt):

- Einzelpflanzenanwendungen: Grünland, Gräser, Kleearten etc.
- Abgeschirmte Anwendung in der Kultur (gartenbauliche Kulturen)
- Sonstige Indikationen: Gleisanlagen, Obstgehölze, Wein, Laub-/Nadelholz, Nichtkulturland

§ 9 – vollständiges Anwendungsverbot Glyphosat ab 01.01.2024

Außer: EU-Recht spricht dagegen
(Wirkstoffgenehmigung wird erneuert)

§ 4 Verbote der Anwendung in Gebieten mit Bedeutung für den Naturschutz

- betrifft Herbizide, Insektizide (B1 – B3, NN410), PSM aus
Anlage 2 und 3 (z.B. Giftweizen)

Verbot in Naturschutzgebieten, Nationalparks, Nationale Naturmonumente,
Naturdenkmäler, und gesetzlich geschützten Biotopen

Verbot in Flora/Fauna/Habitat (FFH)-Gebieten, auch auf Grünland!

1. Ausnahme: FFH-Flächen zum Gartenbau, Obst- und Weinbau, Hopfen,
sonst. Sonderkulturen, zur Vermehrung von Saat- und Pflanzgut

2. Ausnahme: Ackerflächen im FFH-Gebiet generell erlaubt bis 30.06.2024

NSG, Nationalparks, Nat. Naturmonumente, Naturdenkmale



§ 4a Verbot der PSM-Anwendung an Gewässern

im Abstand von **10 m** zu wasserwirtschaftlich relevanten Gewässern

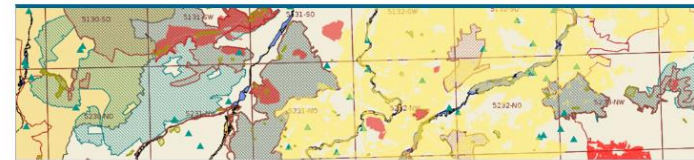
im Abstand von **5 m** zu wasserwirtschaftlich relevanten Gewässern, bei ganzjährig begrüntem Randstreifen

- Überschneidung zum Thüringer Wassergesetz (gilt also weiterhin)
- Aufgrund des Thüringer Wassergesetzes keine Ausnahmegenehmigungen möglich

§ 4a Verbot der PSM-Anwendung an Gewässern

Für welche Gewässer ist der **Gewässerrandstreifen** relevant?

- Gilt nur für Gewässer 1. Ordnung / 2. Ordnung
- Orientierung im PORTIA-Kartenatlas



PORTIA Kartenatlas

Thüringer Karten und Kulissen

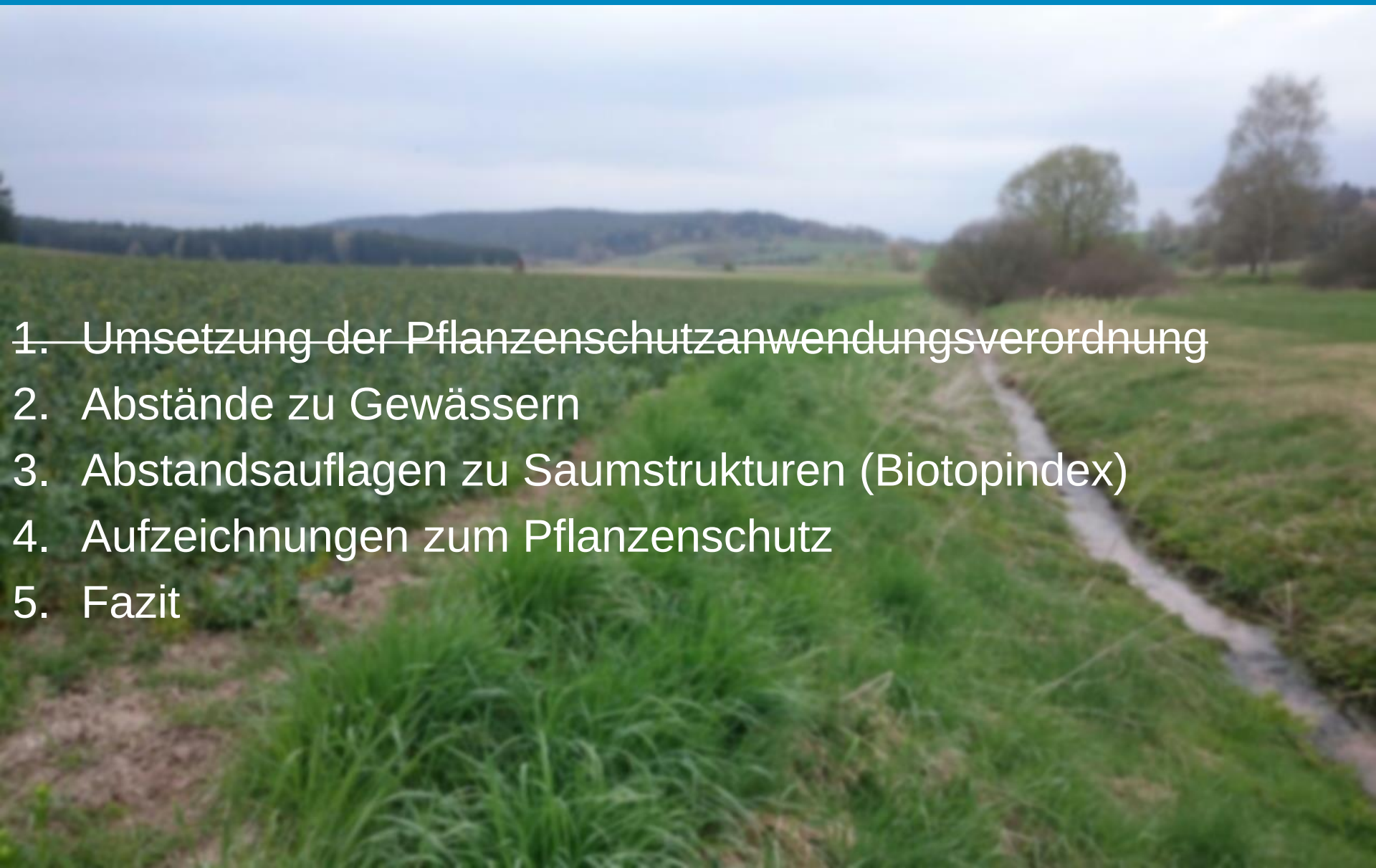
Der PORTIA Kartenatlas ist ein öffentliches Informationsangebot des Thüringer Landesamtes für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLLR) zur Darstellung von Geoinformationen mit landwirtschaftlichen Bezug in Thüringen. Die räumliche und thematische Recherche kann mit den konfigurierten Themenkarten erfolgen. Dabei werden eigene Daten des TLALLR mit Angeboten anderer Institutionen, zum Beispiel Daten der Umweltverwaltung (TLUBN) oder Geobasisdaten der Landesvermessung (TLBG) kombiniert. Das Themenspektrum umfasst die land- und forstwirtschaftlicher Nutzung sowie Antragstellung, den Gewässer-, Boden-, Pflanzenschutz und die Düngung. Weitere Fachinformationen werden für die Bereiche Grundstücks- und Landpachtverkehrs sowie Träger öffentlicher Belange bereitgestellt.

Karten →

§ 4a Verbot der PSM-Anwendung an Gewässern

Für welche Gewässer ist der **Gewässerrandstreifen** relevant?

- Gilt nur für Gewässer 1. Ordnung / 2. Ordnung
- Orientierung im PORTIA-Kartenatlas
- Fällt Gewässer weder unter 1. Ordnung / 2. Ordnung gilt bei PSM-Ausbringung ausschließlich Pflanzenschutzrecht!

- 
1. Umsetzung der Pflanzenschutzanwendungsverordnung
 2. Abstände zu Gewässern
 3. Abstandsauflagen zu Saumstrukturen (Biotopindex)
 4. Aufzeichnungen zum Pflanzenschutz
 5. Fazit

2. Abstände zu Gewässern

Abstände zu Gewässern

Gewässer 1. und 2. Ordnung
zu finden im PORTIA-
Kartenatlas

Regelmäßig/periodisch
wasserführende Gewässer

Pflanzenschutz- anwendungs- verordnung	Thüringer Wassergesetz	Wasserhaushalts- gesetz	Abstandsauflagen (in der Gebrauchs- anleitung der PSM)
10 m Abstand 5 m Abstand bei Rasenstreifen	10 m Abstand 5 m Abstand (Rasenstreifen kann optional auch Gehölzstreifen sein)	5 % Hangneigung am Gewässer → 5 m Rasenstreifen Pflicht	5 m – 20 m Abstand + ggf. abdriftmindernde Technik (NW604 - NW609-1)

Beispiel Abstandsaufgabe kombiniert mit Gewässerrandstreifen (PflSchAnwVo und ThürWG)

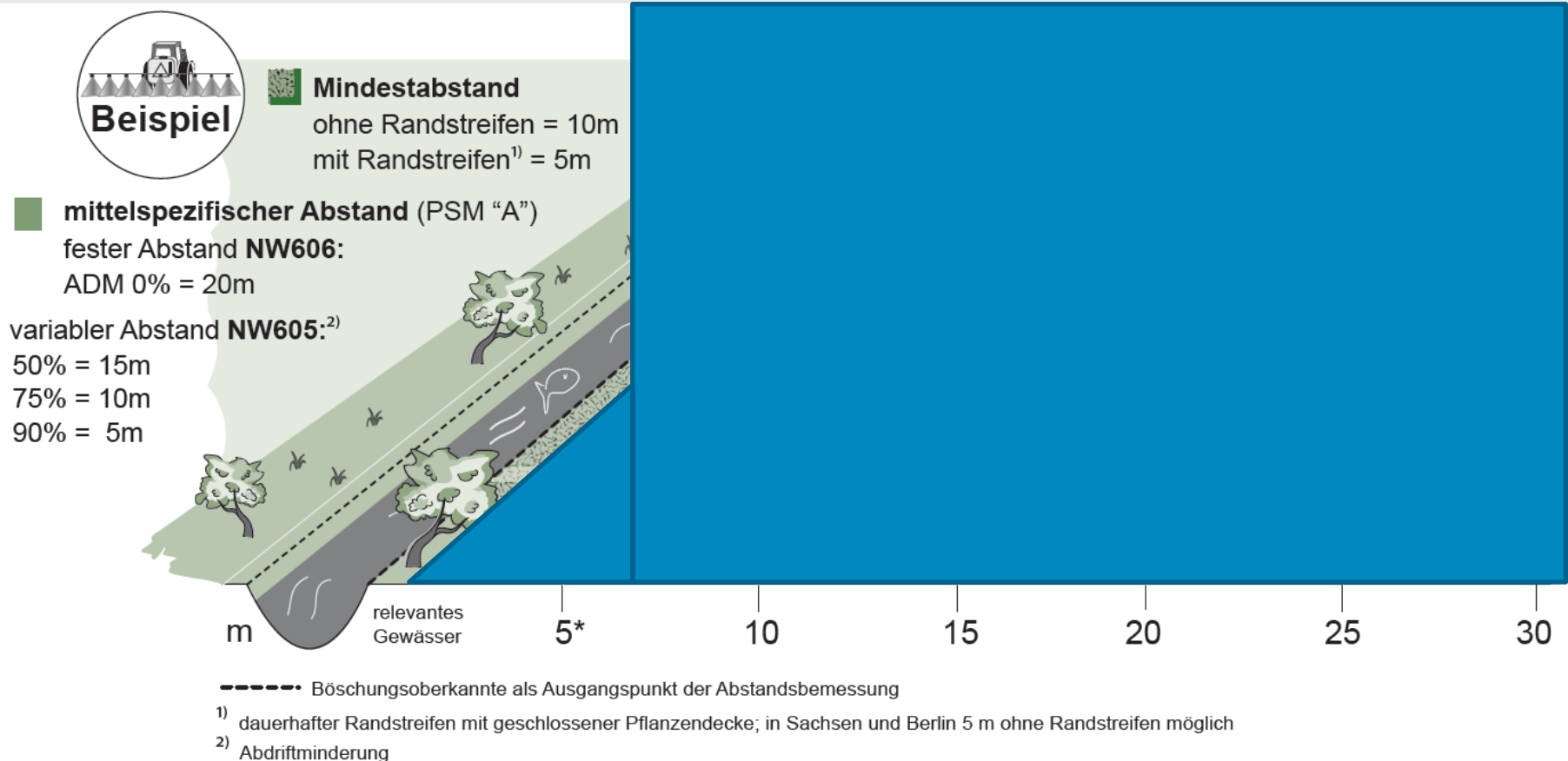


Abbildung 1.3.2.1: Umsetzung der Anwendungsbestimmungen NW605 / NW606

Beispiel Abstandsaufgabe kombiniert mit Gewässerrandstreifen (PflSchAnwVo und ThürWG)

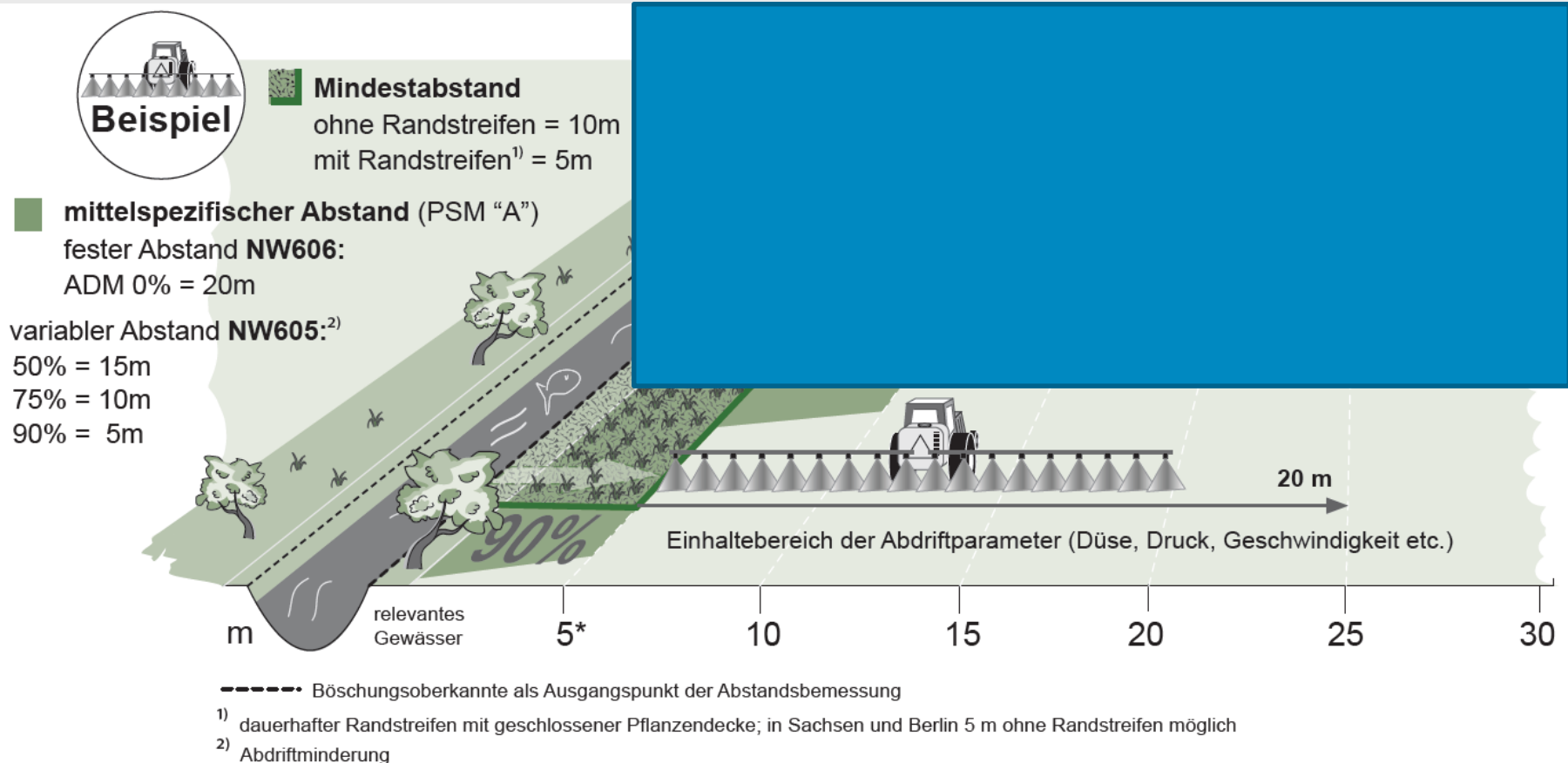


Abbildung 1.3.2.1: Umsetzung der Anwendungsbestimmungen NW605 / NW606

Beispiel Abstandsaufgabe kombiniert mit Gewässerrandstreifen (PflSchAnwVo und ThürWG)

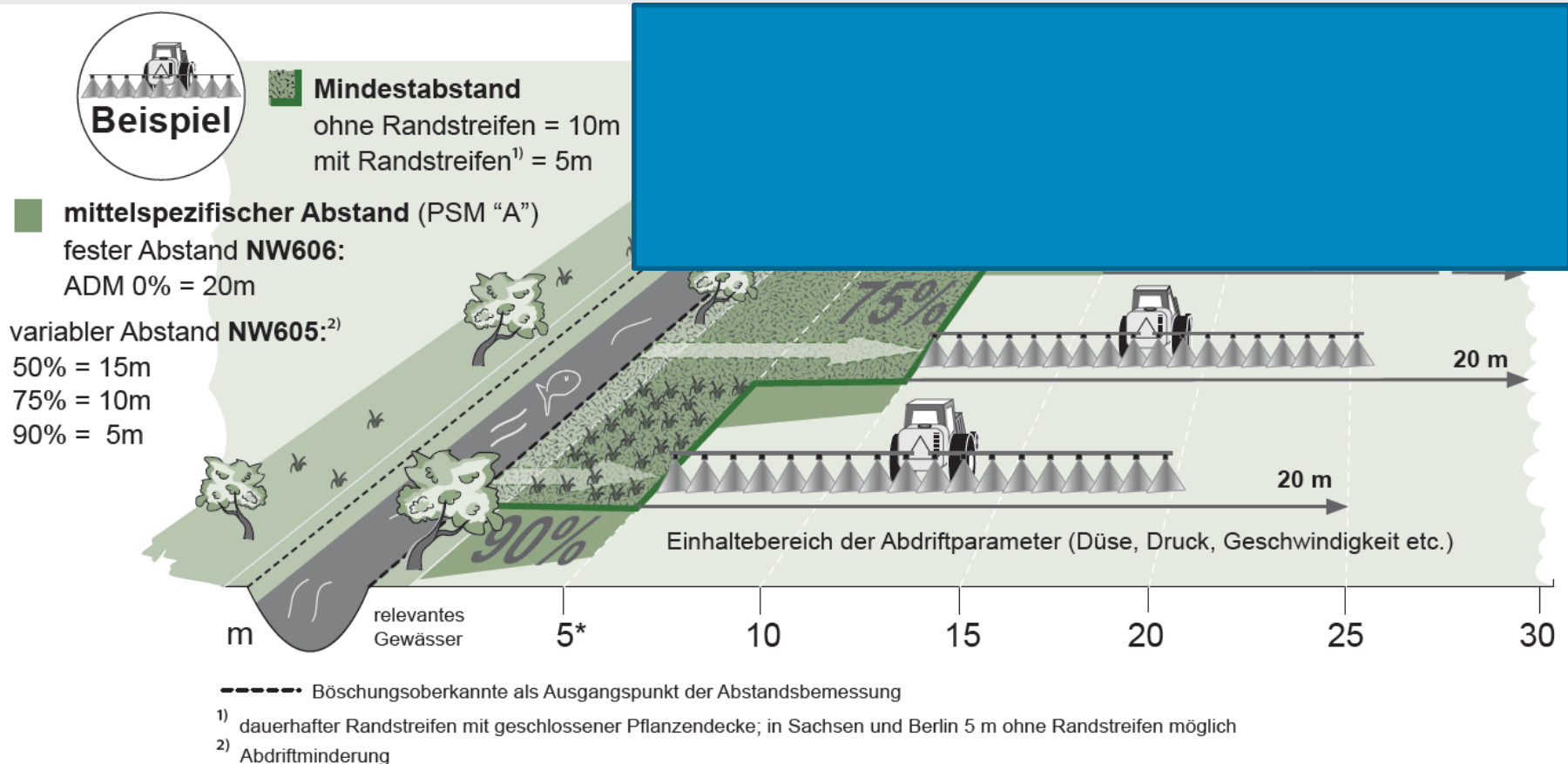


Abbildung 1.3.2.1: Umsetzung der Anwendungsbestimmungen NW605 / NW606

Beispiel Abstandsauflage kombiniert mit Gewässerrandstreifen (PflSchAnwVo und ThürWG)

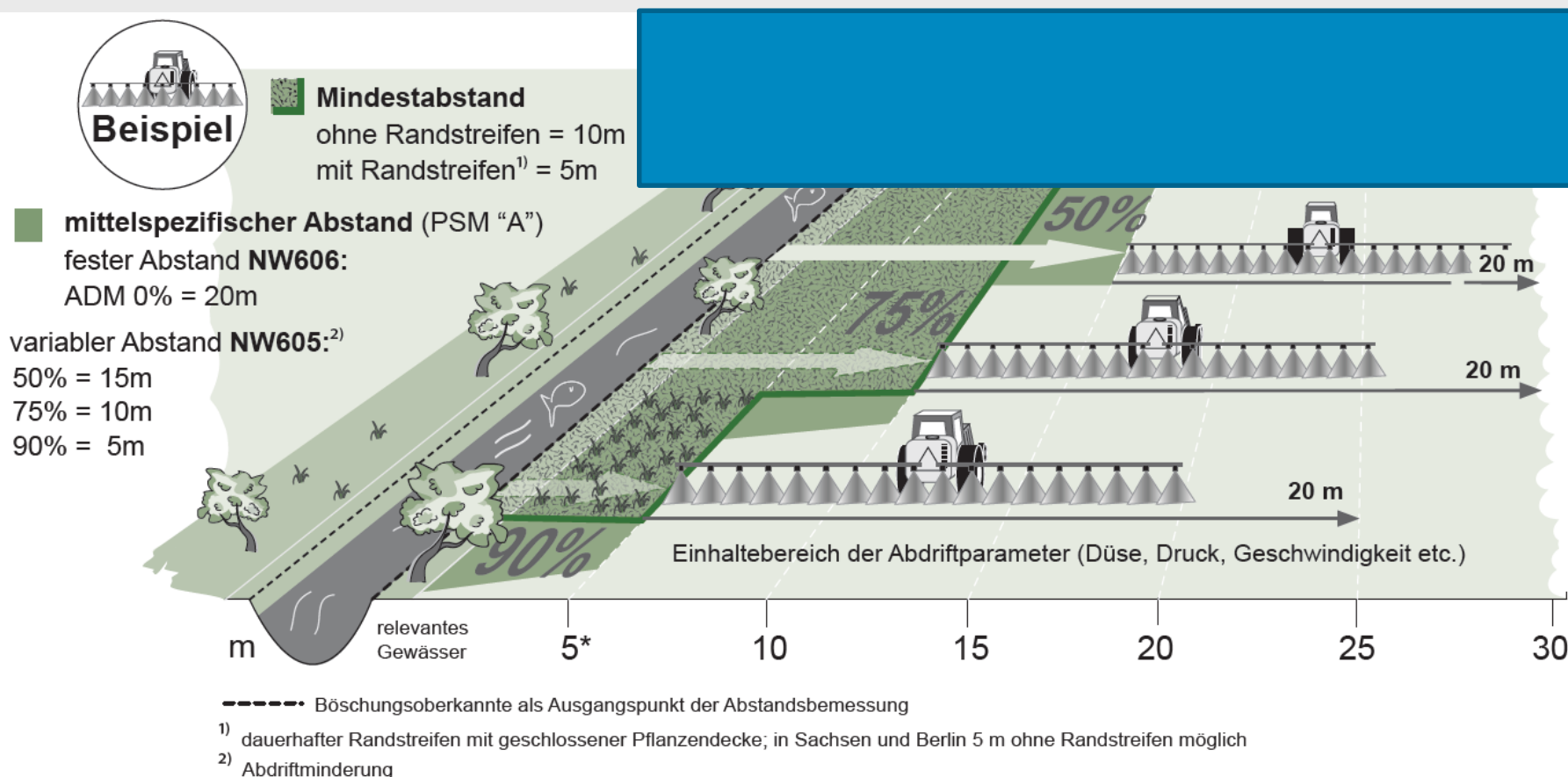


Abbildung 1.3.2.1: Umsetzung der Anwendungsbestimmungen NW605 / NW606

Beispiel Abstandsaufgabe kombiniert mit Gewässerrandstreifen (PflSchAnwVo und ThürWG)

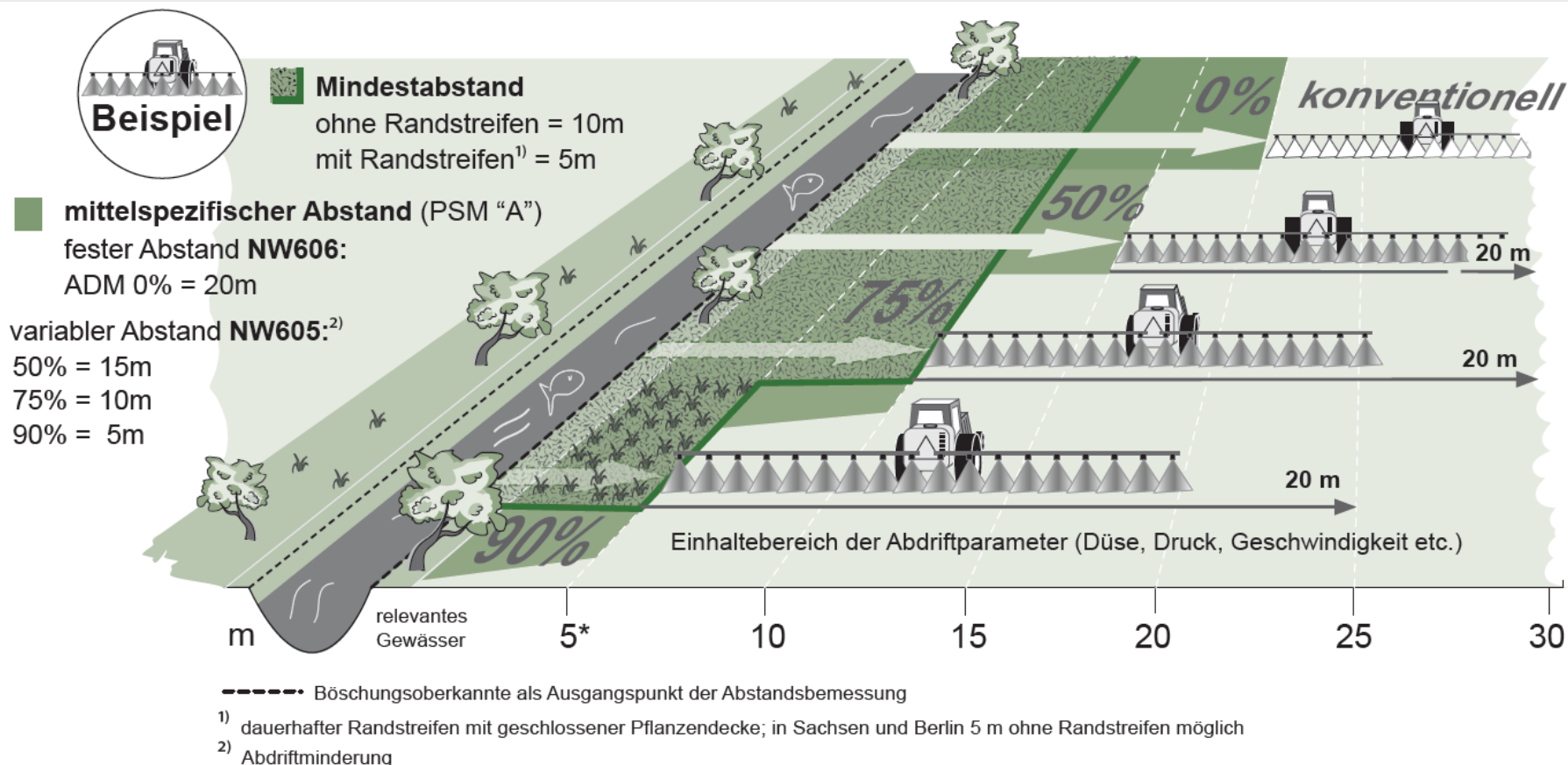


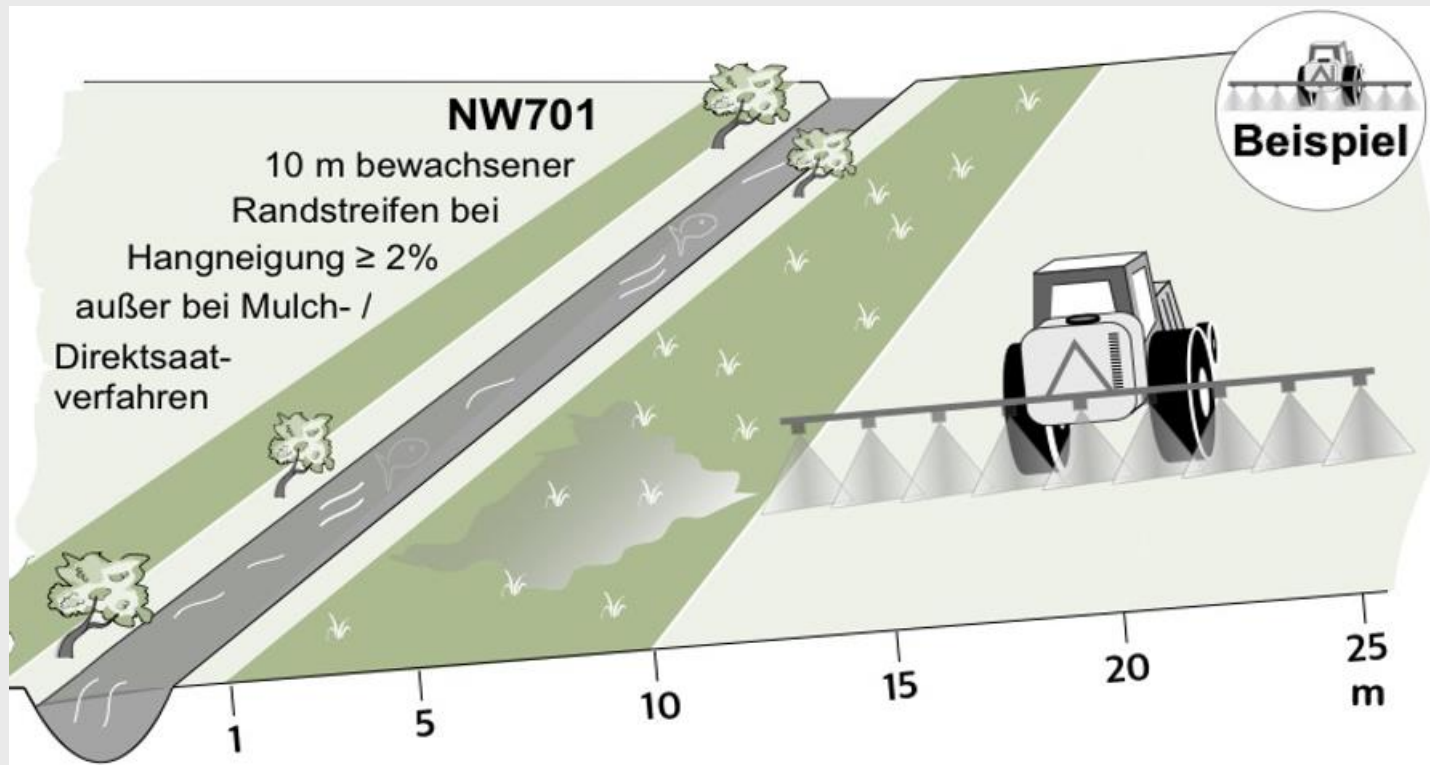
Abbildung 1.3.2.1: Umsetzung der Anwendungsbestimmungen NW605 / NW606

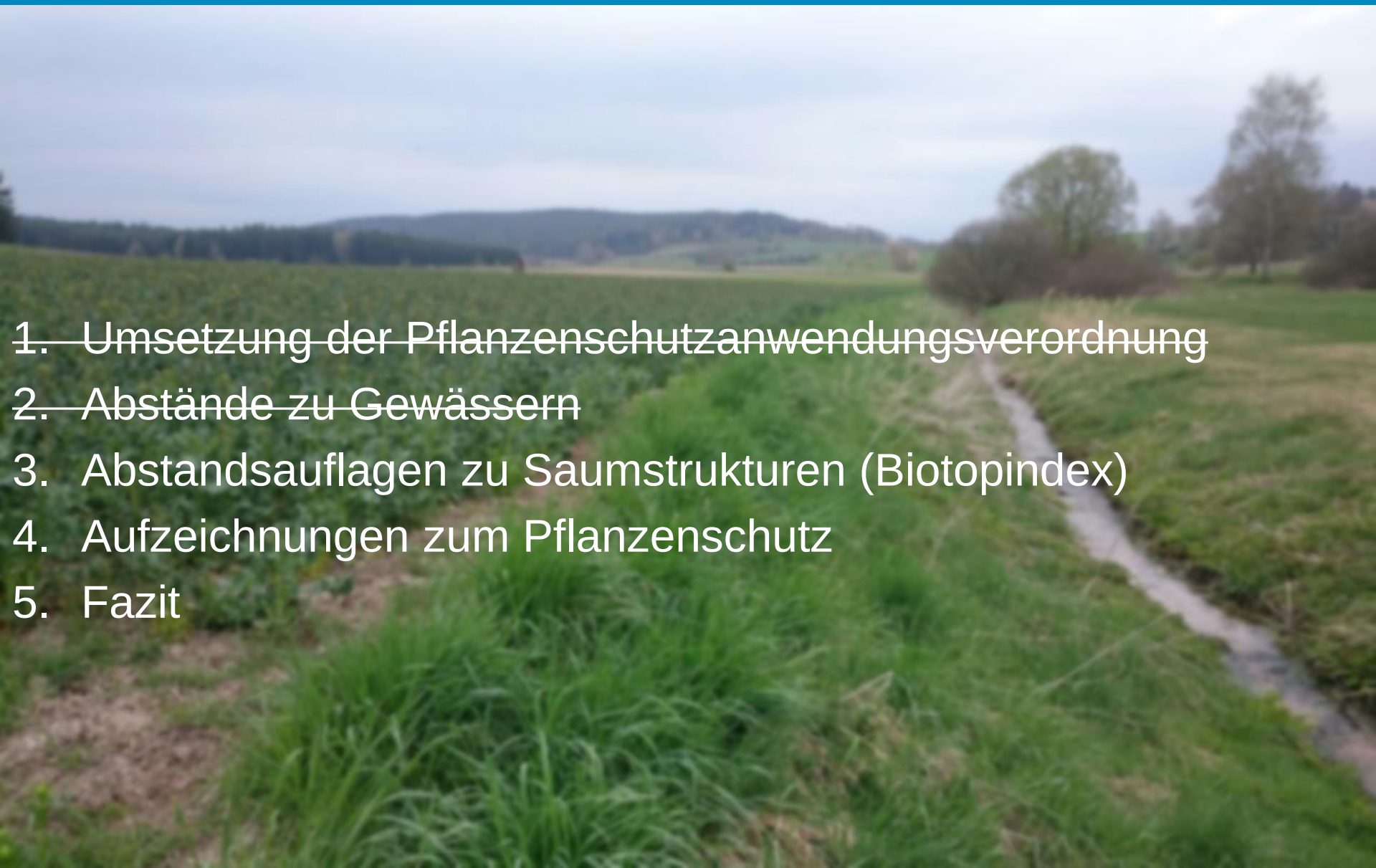
Gewässerabstände bei der Ausbringung von PSM

Tabelle 2.2.2.5: Herbizide Getreide – Herbstanwendung

PSM Zulassung bis	Zulassung				AWM (l o. kg/ha)	BBCH	Abstand (m)								Anwenderschutz	sonst. bußgeld- bewehrte AWB	
							Gewässer				Saumbiotop						
	Hang	Abdriftminderung (%)															
-		50	75	90	-	50	75	90									
Viper Compact 12/2023	•	•	•	•	1,0	10-23	20	■	■	15	10	20	20	20	0	◆	NW 800
Vorwiegend blattaktive Herbizide																	
Atlantis OD 03/2022		•			1,2	11-25	10							20			
		•		•	1,0			⑤	⑤	⑤	⑤	20	20	0	0		
		•	•	•	0,6		–							0			
Axial 50 12/2026	•	•	•	•	0,9	13-29	–	⑤	⑤	⑤	⑤	0	0	0	0		

Hangauflagen (NW701 ff sowie NG402 ff)

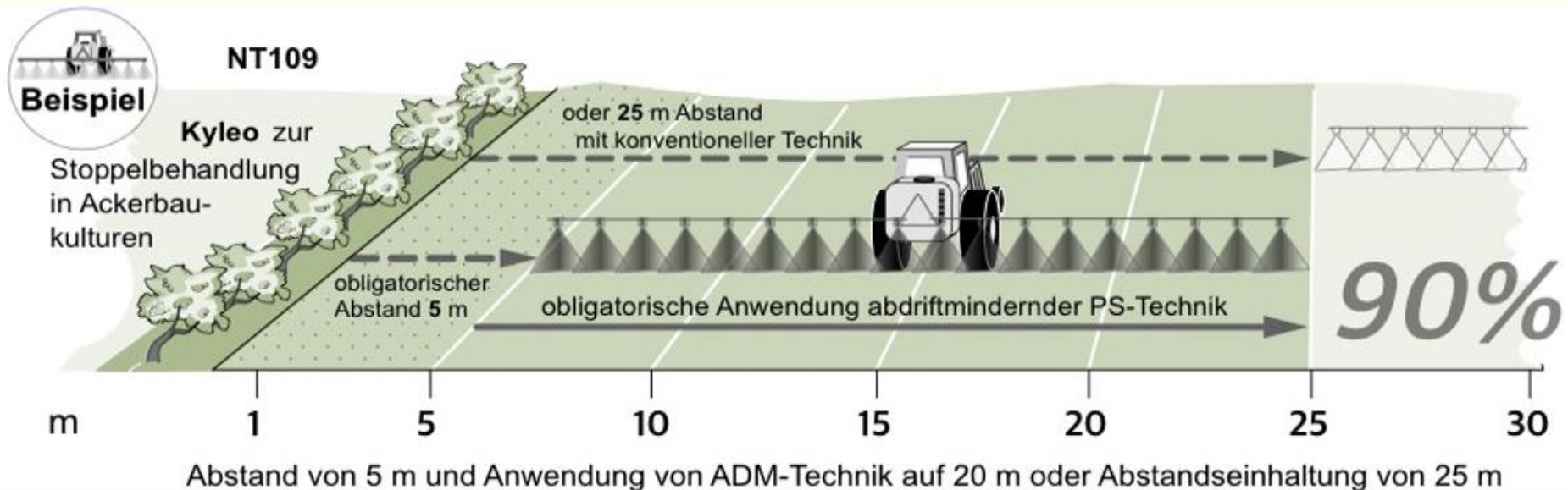


- 
1. ~~Umsetzung der Pflanzenschutzanwendungsverordnung~~
 2. ~~Abstände zu Gewässern~~
 3. Abstandsauflagen zu Saumstrukturen (Biotopindex)
 4. Aufzeichnungen zum Pflanzenschutz
 5. Fazit

3. Abstandsauflagen zu Saumstrukturen (Biotopindex)

NT101-104, NT107-NT109:
In einem 20 m Streifen am Feldrand
Anwendung mit abdriftmindernden Geräten
(50, 75 oder 90%)
und / oder
5m Abstand zu Saumstrukturen von >3 m
Breite

Abstandsauflagen zu Saumstrukturen (Biotopindex)

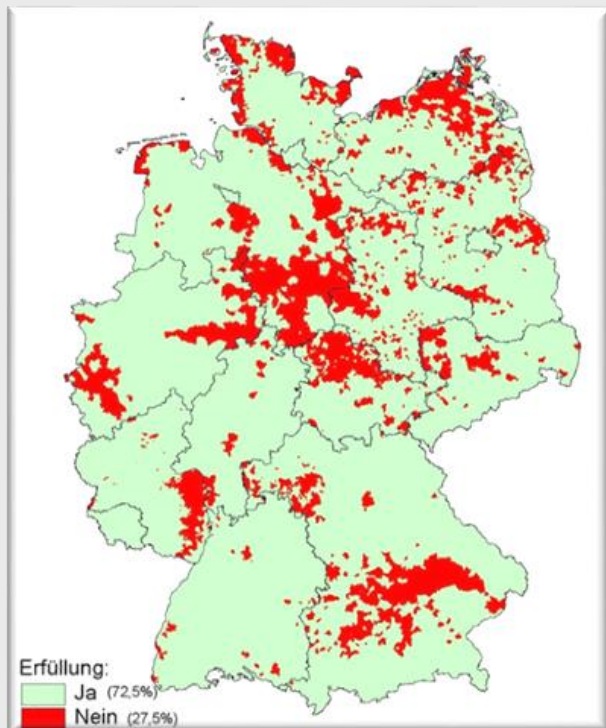


Ausnahmen

- unter anderem zu angrenzenden Wegen, Straßen und Plätzen, landwirtschaftlichen/gärtnerischen Flächen, angrenzende Säume < 3 m: kein Abstand, keine Technikvorgaben
- Tragbare Geräte: kein Abstand, keine Technikvorgabe
- Angelegte Säume auf landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Flächen bei NT104-109: kein zusätzlicher 5m Abstand
- für Gebiete, in denen ausreichend Kleinstrukturen vorhanden (siehe Verzeichnis regionalisierter Kleinstrukturanteile): keine Vorgaben zu Abstand und z.T. auch zur Technik

Abstandsauflagen zu Saumstrukturen (Biotopindex)

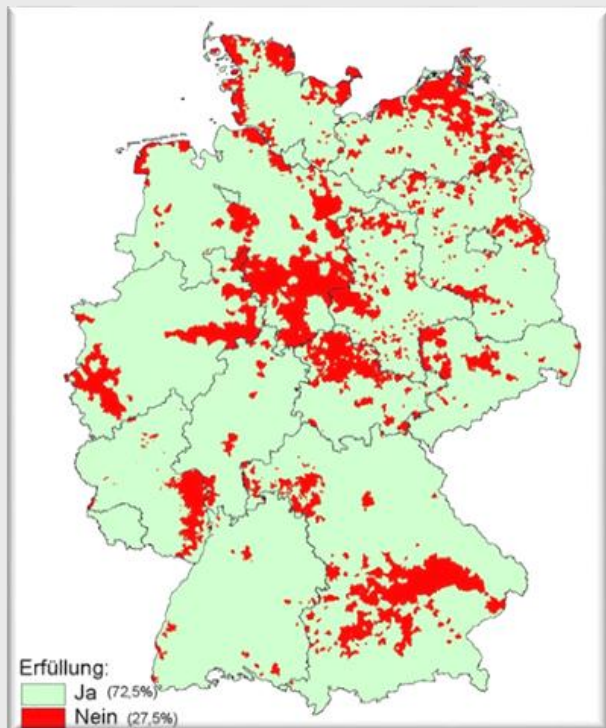
Neuaufgabe des Verzeichnisses der Kleinstrukturen



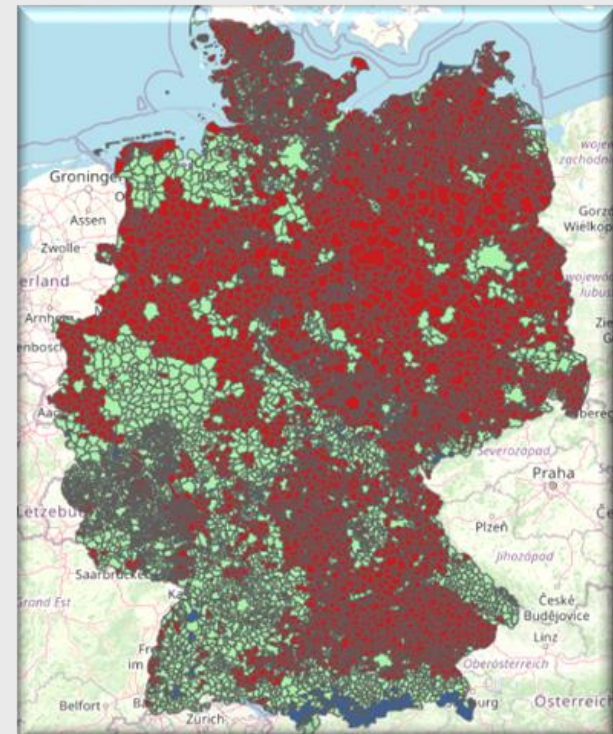
Stand: 2004 bis 2021

Abstandsauflagen zu Saumstrukturen (Biotopindex)

Neuaufgabe des Verzeichnisses der Kleinstrukturen



Stand: 2004 bis 2021



Stand: Neu 2021
(bisher ohne Nachmeldungen)

Abstandsaufgaben zu Saumstrukturen (Biotopindex)

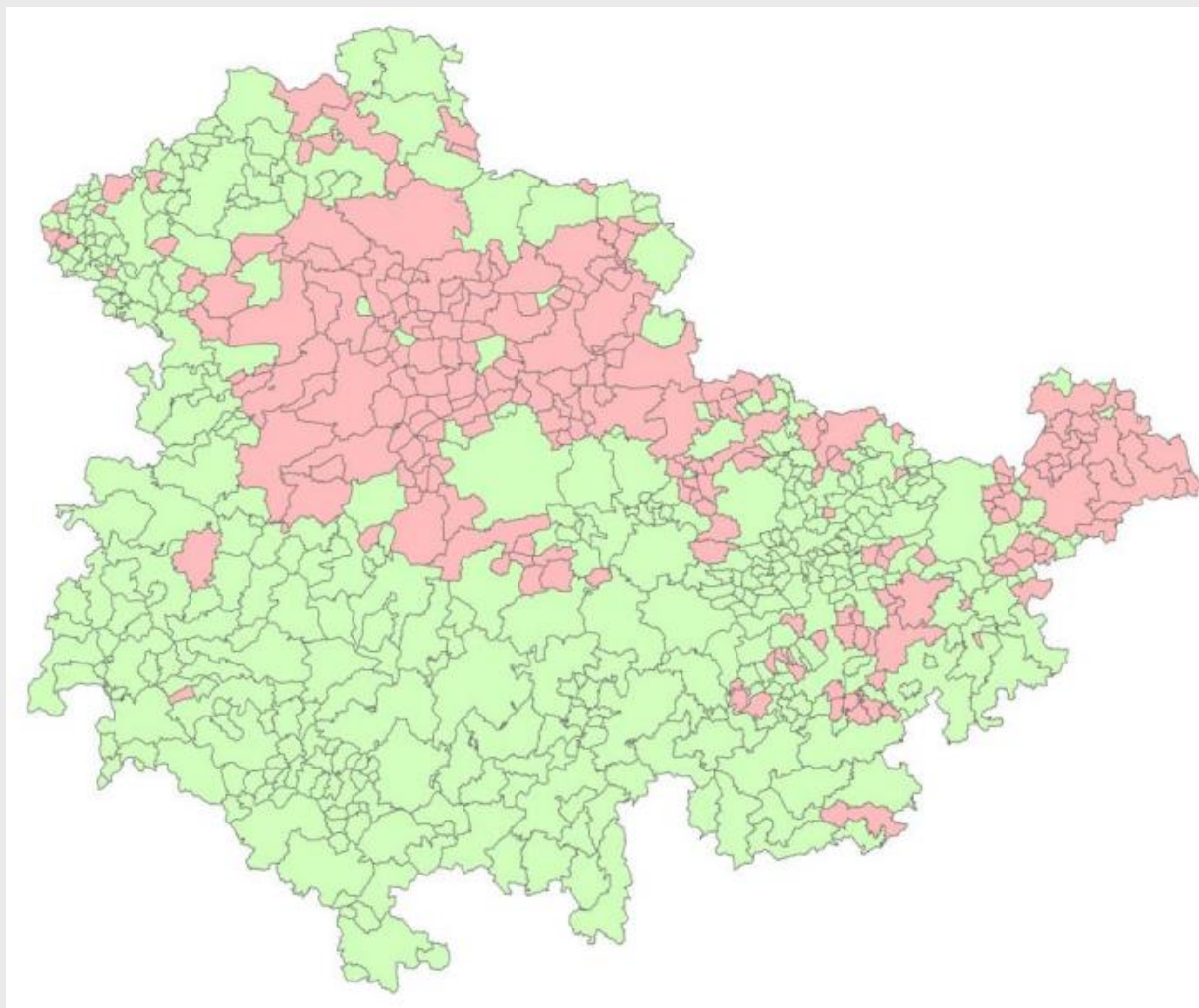
- Nachmeldung aller bekannten anrechenbaren Kulissen und Strukturen aus Thüringen
- Berechnung des neuen Biotopindex im JKI

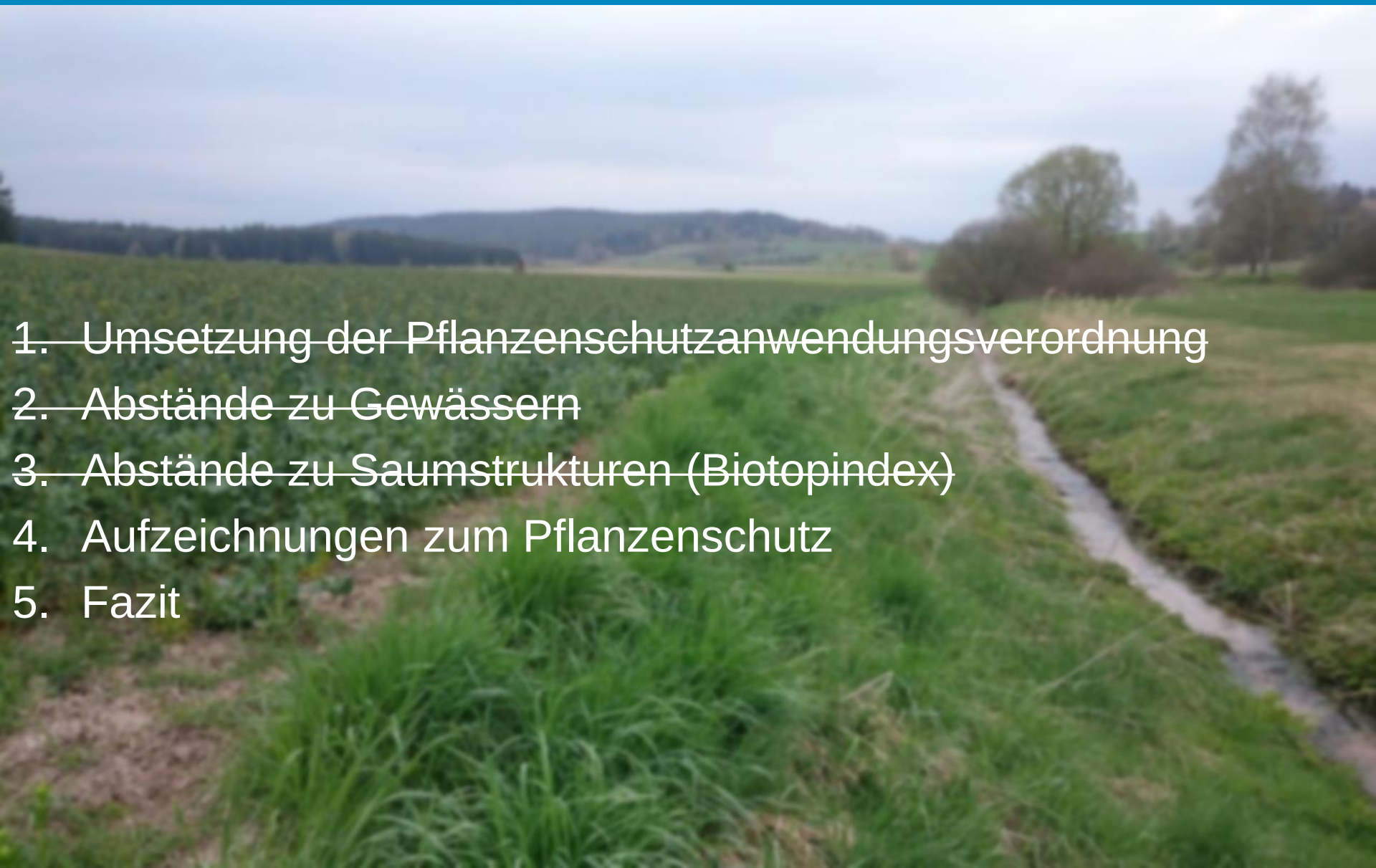
Ergebnis:

ca. 35 % der Gemeinden erfüllen den Biotopindex nicht!

- Einhaltung der Abstandsaufgaben unter Beachtung des neuen Biotopindex ab Anfang 2023
- Informationen werden über den Thüringer Warndienst gegeben!

Abstandsauflagen zu Saumstrukturen (Biotopindex)



- 
- ~~1. Umsetzung der Pflanzenschutzanwendungsverordnung~~
 - ~~2. Abstände zu Gewässern~~
 - ~~3. Abstände zu Saumstrukturen (Biotopindex)~~
 4. Aufzeichnungen zum Pflanzenschutz
 5. Fazit

4. Aufzeichnungen zum Pflanzenschutz

Aufzeichnungen zum Pflanzenschutz

Datum	Kultur	Schadorganismus	Fläche	PSM	AWM (kg o. l/ha)	Name	Vorname
05.04. 2022	Winter- durum	Ackerwinde, Ackerkratzdistel	AL517 38R01	Biathlon 4D	0,07 kg/ha	Max	Müller
05.04. 2022	Winter- durum	Storchschnabel, Kornblume	AL517 38R01	Pixxaro EC	0,5 l/ha	Max	Müller

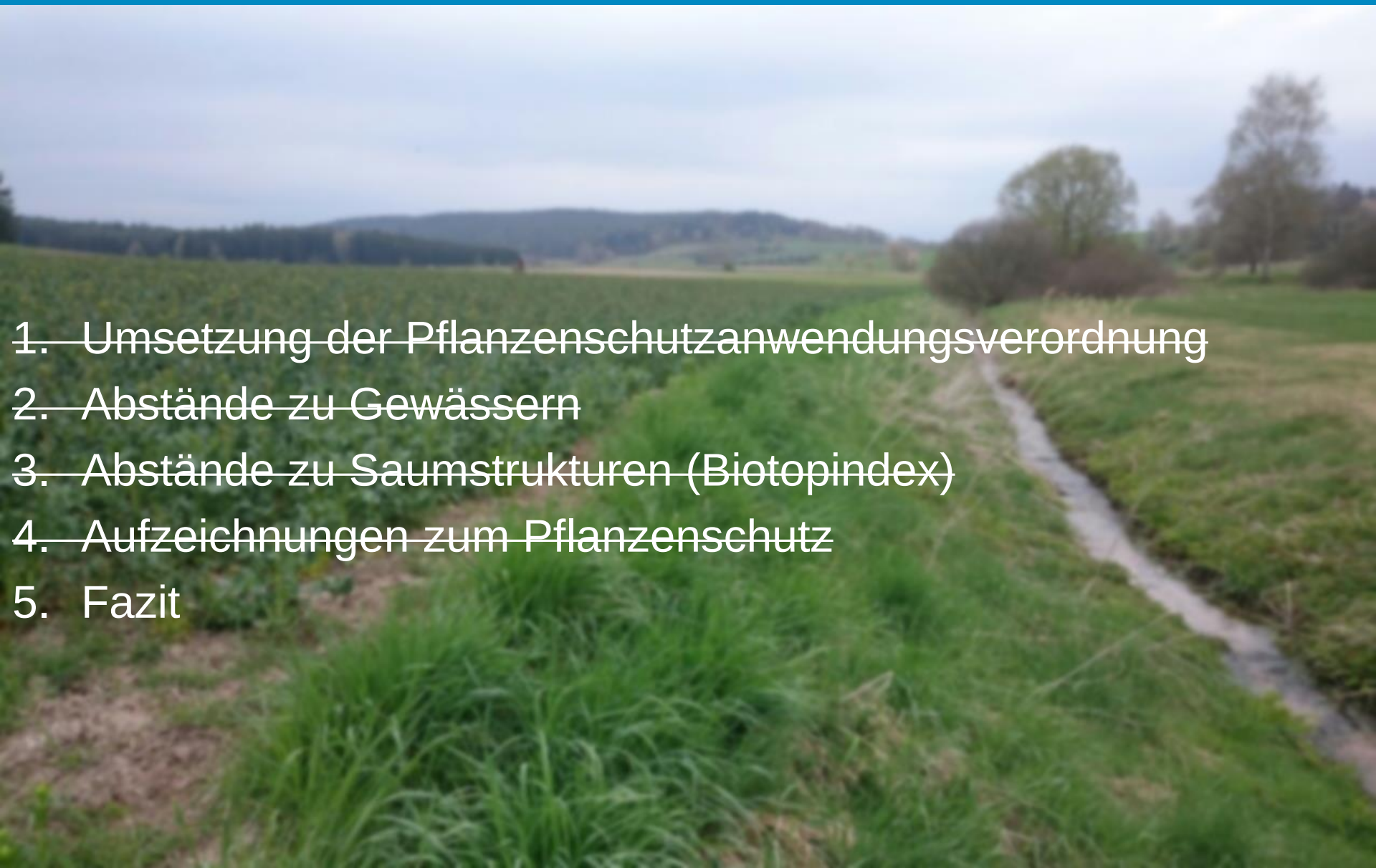
Exkurs:

Kulturartengruppen im Ackerbau: Getreide



- **Gerste** *Winter- und Sommergerste*
- **Hafer** *Winter- und Sommerhafer*
- **Roggen** *Winter- und Sommerroggen*
- **Triticale** *Winter- und Sommertriticale*
- **Weizen**
 - **Weichweizen** *Winter- und Sommerweichweizen*
 - **Hartweizen** *Winter- und Sommerhartweizen*
 - **Dinkel**
 - **Emmer,**
 - **Einkorn**
 - **Khorasan-Weizen**

- Beispiele:
- 1) Bulldock Top (Indikation Getreide)
 - 2) Traxos (Indikation WRoggen, WWeichweizen, WT)

- 
1. ~~Umsetzung der Pflanzenschutzanwendungsverordnung~~
 2. ~~Abstände zu Gewässern~~
 3. ~~Abstände zu Saumstrukturen (Biotopindex)~~
 4. ~~Aufzeichnungen zum Pflanzenschutz~~
 5. Fazit

5. Fazit

- 1) PflSchAnwVO:
 - Regelungen zum Glyphosateinsatz
 - Verbot von PSM in best. Schutzgebieten
 - Gewässerrandstreifen
- 2) Abst. Gewässer: -PflSchAnwVO, ThürWG, WHG, Auflagen
- 3) Abst. Hecken: - ab Anfang 2023 neues Verzeichnis regionalisierter Kleinstrukturen
- 4) Aufzeichnungen:
 - zeitnah anfertigen!
 - Vollständigkeit!

Weitere EU-VO
werden folgen:

- VO zum nachhaltigen Einsatz von PSM
- Agrarstatistik-VO (SAIO)

Warndienst abonnieren!!

✉ Katrin Weidemann

TLLLR

Ref. Pflanzenschutz u. Saatgut

Apoldaer Straße 4

07774 Dornburg-Camburg

Tel.: 0361-574047 122

Fax: 0361-574047 340



Pflanzenschutz-Warndienst

Ackerbau / Information Nr. 31 vom 27.09.2022

Unkrautbekämpfung Winterraps im Nachauflauf

Winterrapsbestände sind in Abhängigkeit von Saattermin und Niederschlagsereignissen regional unterschiedlich weit entwickelt (2 bis 6 Blätter ausgebildet). Die Niederschläge der vergangenen Wochen haben das Pflanzenwachstum der Kulturpflanzen aber auch der Unkräuter angeregt. Bei entsprechender Verunkrautung können nun Herbizidanwendungen im Nachauflauf erfolgen. Mittlerweile steht hierfür eine breite Palette von Herbiziden zur Verfügung. Notwendige Behandlungen sind zielgerichtet je nach Unkrautspektrum z. B. mit Effigo, Runway, Fox, Stomp Aqua oder Belkar durchzuführen. Kornblume, Kamille und Leguminosen-Durchwuchs lassen sich im NA des Rapses mit Effigo gut kontrollieren. Beim zusätzlichen Auftreten von Klatschmohn wird die Behandlung mit Runway empfohlen. Fox erfasst im Nachauflauf neben Weg- und Löselkraut auch Erbsenraut und Ackerkrumhals. Hinsichtlich einer besseren Verträglichkeit ist Fox auf abgetrocknete Bestände zu applizieren. Ab dem sechsten Laubblatt ist Stomp Aqua gegen Klatschmohn und Ackerkrumhals einsetzbar.

Mit dem Belkar Power Pack (Belkar + Synergo 30 SL) besteht die Möglichkeit, die Unkrautbekämpfung



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!